

12.10.2018

Bezirksjugendausschuss nimmt an Gedenkveranstaltung teil

Für Widerstand und Erinnerung

Der Bezirksjugendausschuss (BJA) der IG BCE in Hannover hat am 2. September ein Zeichen für den Widerstand während des NS-Regimes gesetzt. Die Gedenkveranstaltung für den Pazifisten Carl von Ossietzky würdigte auch Gewerkschaftsjugendarbeit in der Vergangenheit.



Mit insgesamt fünf Mitgliedern beteiligte sich der Bezirksjugendausschuss Hannover an einer Gedenkveranstaltung für den NS-Regimegegner und Pazifisten Carl von Ossietzky am 2. September 2018 auf dem Lagerfriedhof des ehemaligen Konzentrationslagers Esterwegen. Als Herausgeber der bürgerlich-linken Zeitschrift „Die Weltbühne“, in der von Ossietzky gemeinsam mit Autoren wie Kurt Tucholsky oder Erich Kästner publizierte, wurde er 1933 verhaftet und ein Jahr später in das Konzentrationslager Esterwegen verlegt. Dabei wurde er Folter und Zwangsarbeit ausgesetzt. Infolge der Haftbedingungen erkrankte er schließlich schwer und starb trotz der Verlegung in ein Berliner Krankenhaus am 4. Mai 1938.

Carl von Ossietzky stand in dieser vom Landesbezirk Westfalen organisierten Veranstaltung stellvertretend für die unzähligen Toten und Verfolgten des Naziregimes in Deutschland zwischen 1933 und 1945, an welche die Redner Anton Henzen (DGB) und Christian Strzecha (IG BCE) erinnerten. Gewürdigt wurden die Bemühungen der Gewerkschaftsjugend aus der IG Bergbau im Jahr 1963. Damals führten die Jugendlichen einen langen Kampf darum,

den noch heute existierenden Gedenkstein für Carl von Ossietzky vor Ort legen zu dürfen. Als widerständig erwies sich vor allem die lokale Politik und Bevölkerung, welche die in ihrer unmittelbaren Umgebung geschehenen Verbrechen aus dem Nationalsozialismus nicht wahrhaben oder gar verharmlosen wollten. Nur die Beharrlichkeit der damaligen Jugendlichen und ihre Ankündigung, den Gedenkstein notfalls per Fußmarsch nach Esterwegen zu transportieren, führten schließlich zum Erfolg ihres Anliegens. Christian Strzecha, Mitglied des Bundesjugendausschusses der IG BCE, mahnte in seiner Rede dazu, dem aktuellen Rechtsruck in Politik und Gesellschaft die gleiche Standhaftigkeit entgegenzusetzen, wie sie die jungen Mitglieder der IG Bergbau im Jahr 1963 zeigten. Die Mitglieder des BJA Hannover unterstützen diesen Appell und möchten in Zukunft weitere Veranstaltungen zur deutschen NS-Zeit besuchen.

© 2019 IG-BCE Grafiken & Inhalte dieser Webseite sind urheberrechtlich geschützt

IG BCE - Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie

Königsworther Platz 6 | D-30167 Hannover

Telefon: 0511 7631-550 | Telefax: 0511 7631-570

E-Mail: bezirk.hannover@igbce.de